

## **Namen der Opfer der Hexenprozesse/ Hexenverfolgung Bad Windsheim**

Hexenverfolgung in Windsheim: zwischen 1596 und 1600 kam es in der Stadt in Hexenprozessen zur Verurteilung von 25 Frauen, zwei Angeklagte nahmen sich in der Haft das Leben.

Am 19. Mai 1596 wurde die **Anna Leicht**, Ehefrau des Zimmermanns Michael Leicht, verhaftet und gefoltert. Am 12. Juli wird sie zum Tod durch das Feuer verurteilt. (Der Feuertod wurde unterschiedlich gehandhabt, teilweise wurden die Personen vorher stranguliert und teilweise lebendig verbrannt.)

Am 9. Juni wird **Anna Schott** inhaftiert, ihr wird Vermischung mit dem Satan vorgeworfen und verschiedene Personen um das Leben gebracht zu haben. Sie wird ebenfalls am 12. Juli zum Feuertod verurteilt.

Am gleichen Tag wird auch **Barbara Blei** inhaftiert, ihr wird vorgeworfen die Eichel - und Weinblüte verdorben zu haben und ein Kalb ihres Bruders umgebracht zu haben. Am 12. Juli wird sie zum Feuertod verurteilt, doch soll ihr mit Strangulieren auf dem Scheiterhaufen Gnade widerfahren.

Kurz darauf wird **Barbara Keget** verhaftet und verhört, der Vorwurf lautet: Schaden an Kindern, an Erwachsenen und am Vieh von Nachbarn. Am 12. Juli wird sie zum Feuertod verurteilt.

Am 23. Juni wird **Catharina Menlein** verhaftet, ihr wird vorgeworfen eine Hexe zu sein, da sie durch die anderen vier Frauen beschuldigt wurde. Sie wird ebenfalls zum Tod durch das Feuer verurteilt.

Am 16. Juli werden alle 5 Frauen auf dem Hainserwasen verbrannt, die Unkosten werden den Hinterbliebenen aufgebürdet.

Am 19. Juni wird **Ursula Luntz** verhaftet. Ihr wird vorgeworfen 5 Menschen ermordet und viel Schaden an Mensch und Vieh verursacht zu haben. Sie wird zum Scheiterhaufen verurteilt.

Am 5. Juli wird **Margaretha Strampfer** verhaftet. Ihr wurden unterschiedliche Mordtaten angelastet und die Verführung ihrer leiblichen Tochter zur Teufelsanbeterin. Ihre Tochter **Margaretha Ickelsheimer** wird ebenfalls verhaftet. Beide werden zum Tod durch Erhängen verurteilt und zum anschließenden Verbrennen.

Am 9. August wird **Margaretha Krantz** verhaftet. Sie wird zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilt.

Durch Beschuldigungen von Margaretha Strampfer und Margaretha Ickelsheimer wird auch **Anna Buling** verhaftet. Sie wird zum Tod durch den Strang verurteilt und nachfolgender Verbrennung.

**Anna Lechner** wird ebenfalls verhaftet, sie wurde durch Aussagen von Barbara Sprinz schwer belastet. Das Urteil: Tod durch Erhängen mit nachfolgendem Verbrennen.

Am 30. Juli wird **Barbara Sprinz** verhaftet, nachdem sie vorher verschiedene Personen denunziert hatte. Ihr wird vorgeworfen Vieh verhext und die Weinblüte verdorben zu haben. Sie wird zum Tode verurteilt.

Am 20. August 1596 werden auf dem Hainserwasen **3 Frauen lebendig verbrannt und 2** gehängt und anschließend verbrannt.

Anfang November 1596 werden **Ursula Rösch** (aus Kilsheim) und **Elisabeth Mörser** verhaftet.

Die durch die Folter erzwungenen Aussagen belasteten **Barbara Hornung** so schwer, dass sie ebenfalls verhaftet wird. Sie ersticht sich in der Haft mit dem Messer eines Wächters und wird unter dem Galgen begraben. Dem Wächter werden zur Bestrafung seiner Unachtsamkeit die Bürgerrechte aberkannt und er muss die Stadt verlassen.

Am 19. November werden **Margaretha Gerber, Helene Link und Anna Gütleins** enthauptet und danach mit den noch lebenden Frauen Cordula Knoll, Christina Windsheimer, Ursula Rösch und Elisabeth Mörser verbrannt.

Am 26. November erhängt sich die Frau des **Hans Klee** im Gefängnis, sie wird auf dem Hainserwasen verbrannt.

Am 10. Dezember wird **Barbara Joha** enthauptet und verbrannt.

1597 wird **Anna Jordan** (Wiebelsheim) und **Barbara Nagel**, ihre Tochter, verhaftet. Barbara Nagel erhängt sich am 26. Juli im Gefängnis und wird zusammen mit ihrer Mutter am 22. August 1597 verbrannt.

Im Juni 1596 wird die **Thorschneiderin** durch Denunziation verhaftet. Sie beharrt auf ihrer Unschuld, daraufhin wird ein Rechtsgutachten aus Nürnberg eingeholt. Sie wird noch einige Zeit in Haft behalten.

1600 wird das Verfahren gegen sie nochmals aufgenommen. Als der Rat sie wiederholt gütlich und peinlich befragen ließ, verklagt ihr Sohn den Rat der Stadt beim Reichskammergericht. Dieses entscheidet, sie müsse sofort auf freien Fuß gesetzt werden. Am 2. April wird sie auf einem Karren zum Tor hinausgeführt und für immer aus der Stadt ausgewiesen.

In Berolzheim werden **die Frauen von Caspar Senftenberger und Hans Schmid** der Hexerei beschuldigt. Daraufhin wird die Stadt Windsheim gebeten, durch fremde Richter prüfen zu lassen, ob sie auch Hexen sind. Die Stadt lehnt dies ab.

Ein besonderes Nachspiel hatte der Tod von **Ursula Rösch im** November 1596. Sie war aus Külshheim, das zu diesem Zeitpunkt zu Hoheneck gehörte. Der Amtmann von Hoheneck beschwerte sich in Windsheim über das Vorgehen der Stadt und forderte eine Entschuldigung für die Übergriffe und die Auslieferung der Beteiligten. Beide Forderungen wurden durch die Stadt abgelehnt.

## **Aus dem Sterberegister der Pfarrei Windsheim**

### **1596**

Den 16. Julji, hat man Anna Leichtin, Anna Schottin, Barbara Bleyin, Barbara Kegetin und Catharina Menlin, als Hexen und Unholden stranguliert, und verbrandt. Den 20. Augusti hat man Ursula Luntzin, Margaretha Kräntzin, Margaretha Strämpfin lebendig, Margaretha Ickelbheimerin erst gemelter Strepffin Tochter, Barbara Sprintzin, Anna Lechnerin und Anna Buhlingin als sie zuvor stranguliert, verbrandt, Hexerey halber. — Den 19. Novembris hat man Margaretha Gerberin, Helene Burkin und die alt lenhart Hiserin zuvor enthaupt, darnach sind sie mit den nachfolgenden noch lebenden Cordula Knöllin, Christina Winßheimerin, Ursula Röschin von Külßheim und Elisabetha Merserin verbrandt worden. Item den 11. Nouembr, hat sich die Siberin im thurm erstochen, ist unter dem Galgen begraben worden. Item den 26. hat sich die Hanß Kleein im thurm erhenckt und ist danach verbrandt worden. — Den 10. Decb. ist Barbara Joha enthauptet, darnach verbrandt worden. Als ein Trut — 21 Weibspersonen welche als Truthen und vnholden verbrandt und umbkommen sind.

### **1597**

Den 29. Aprilis zu nacht hat sich ein Truthen gespenst in Pauli Kegets behausung hören lassen, und in demselbigen ist ime ein Sönlein Valentinus genannt also zugerichtet worden das es zu morgens frue gestorben. — Den 22. Augusti hat man Anna Jordanin sunsten die

Bübin- genannt von Wibelßheim, als ein Truthen, lebendig verbrandt. — Den 26. Julji hat sich ire tochter Barbara, Cuntz Nagels haußfrau alhie im Thurm erhenckt, ist darnach auch verbrand worden.

Quellen:

Die Akten über die Hexenprozesse sind nur zum Teil erhalten.

Ratsverlässe (die Niederschriften über die Sitzungen des Rates)

Heimatkundlicher Lesebogen für den Landkreis Uffenheim Heft IX. Hexenprozesse in Windsheim

<http://www.mgoesswein.de/hexen.html>

<http://www.mgoesswein.de/hexenpro.html>

Das sehr lange Verhörprotokoll (41 Seiten) der Margaretha Strampfer (Strämpfin) als PDF:

<http://www.mgoesswein.de/Hexen-Verhoer-Protokoll.pdf>